MUSEEN DER STADT SOLOTHURN

BERICHTE ÜBER DAS JAHR 1965

BUCHDRUCKEREI RÜEGGER & CIE. SOLOTHURN

Berichte über das Jahr 1965

ALLGEMEINES

		Zahlende	Freibesucher	Einnahmen
Personenverkehr, Kunst-	1964	3816	6799	Fr. 2080.30
und Naturhist. Museum	1965	4345	6757	Fr. 2338.95
Personenverkehr Hist.	1964	990	1664	Fr. 587.95
Museum Blumenstein	1965	1252	1902	Fr. 721.20

KUNSTABTEILUNG

Berichterstatter: Josef Müller, Konservator

Die städtische Kunstsammlung im Museum wurde dieses Jahr durch folgende Werke bereichert:

Neuerwerbungen

Ernst Morgenthaler: Haus in Küsnacht, Oelgemälde.
Fritz Pauli: Mutter und Kind, Oelgemälde.
Heinz Schwarz: Châteauneuf de Grasse, Oelgemälde.

Leihgaben des Kunstvereins

Max Kohler: Figure II 1963, Oelgemälde.
Rolf Iseli: Komposition, Oelgemälde.

HISTORISCHES MUSEUM

Berichterstatter: Konrad Glutz von Blotzheim, Konservator

Anlässlich der Gesamterneuerungswahlen 1965 wurden durch EGR-Beschluss vom 29. 7. 65 sowohl die Mitglieder der Subkommission als auch der Konservator auf eine neue Amtsperiode (1965/69) in ihren Funktionen bestätigt. Die Konstituierung erfolgte in der Sitzung vom 17. November 1965 (Präsident: a. Direktor W. Bloch, Vizepräsident: Dr. Chs. Studer). In dieser einzigen Sitzung des Berichtsjahres wurde mit ausserordentlicher Freude Kenntnis genommen vom grosszügigen Geschenk des Verwaltungsrates der EBAUCHES SA anlässlich seines Besuches (mit Damen), vom Erwerb einer Solothurner Fratzenkanne, von der bereits durchgeführten, gut gelungenen Restaurierung der 4 Kolossal-Gemälde im Gang des 1. Stockes sowie diversen Schenkungen; es wurde ferner dem Erwerb eines Trumeau mit Console zugestimmt wie auch der Herausgabe von Objekten unserer (immer noch magazinierten) Schloss- und Beschläge-Sammlung zur Ausstellung an die Schlossfabrik V. Glutz-Blotzheim, Nachf. AG. und das Berufsschulhaus als Depositen auf (min.) 5 Jahre. Unter Varia wurde wiederholt die Wünschbarkeit der Wiederinstandstellung der Hauskapelle und der Neuauflage eines Führers bekundet.

Nebst schon erwähntem Besuch wurden Spezial-Führungen veranstaltet für die Christkatholische Jugendgruppe, die Freisinnige Frauengruppe Grenchen, die Trachtenvereinigung sowie den Consum-Frauenverein Biberist, Les Amis du Peintre Aimé Montandon Neuchâtel, die Damen der in Solothurn tagenden Schweiz. Eisenwaren-Händler- und Schweiz. Anwalt-Verbände (letzt. mit Tee im Garten), den Rotaryclub Fribourg als Gast desjenigen von Solothurn sowie die Amis français de Versailles auf ihrer Frühjahrs-Exkursion in die Schweiz (Genf, Coppet, Solothurn und Bern). Nachdem für das Berichtsjahr bereits der Kredit für Anschaffungen von Fr. 3000.— auf 5000.— erhöht worden war, ist nun auch derjenige für Unterhalt der Sammlungen im Budget der EGS pro 1966 von Fr. 2000.— auf 3000.— erhöht worden, wofür den Behörden der beste Dank ausgesprochen sei.

Durch Vermittlung des kantonalen Denkmalpflegers wurden z. H. eines «Corpus des émaux méridionaux» Mme M.-M. Gauthier in Limoges unsere beiden Pyxiden photographiert. Die Autorin lieferte uns dafür einen genaueren Beschrieb, als unsere Inventarkarten boten, datierte sie in die 1. Hälfte des XIII. Jh. und gab Anhaltspunkte zur Bewertung der kostbaren Gefässe. Aehnlichen Vorteil erbrachte uns die Beantwortung einer

Information von Hrn. Oberstudienrat a. D. Maximilian Bobinger in Augsburg, Verfasser einer grösseren Arbeit über «Alt-Augsburger Kompassmacher», indem uns der Gesuchsteller gegen Lieferung des Beschriebes und entspr. Photos einer Aequatorialuhr von Andreas Vogler aus Augsburg die Legenden zu zwei anderen (französischen) Sonnenuhren fachmännisch ergänzte.

Eine weitere Information z. H. eines Nachschlagewerkes über Wachsarbeiten erging an Mr E. J. Pyke Esq. in London. Wir hoffen mit diesen drei (von vielen anderen) Auskünften einen bescheidenen Beitrag an wissenschaftliche Arbeiten geleistet zu haben.

Im Einverständnis der h. Regierung des Kantons Solothurn konnten wir die Gedächtnis-Ausstellung der 1000jährigen Münzstätte Brüssel, veranstaltet von der Alliance européenne de numismatique vom 2. bis 30. Oktober 1965 beschicken; es handelte sich um den scheinbar ausserordentlich seltenen Gold-Florin Johannes IV. von Brabant aus dem Münzfund von Balsthal (1922), der - wohlversichert «von Nagel zu Nagel» - glücklich wieder in unsere Hand zurückkam. Der Ausstellungsleitung sei die Ueberlassung des interessanten Kataloges hiermit ebenfalls bestens verdankt. - Zur Ergänzung des Dokumentations-Materials über Schweizer in Fremdendiensten lieferten wir Photos unserer Portraits Hans Ulrich (Regiments-Oberst der französischen Schweizergarde 1630) und seines Bruders Wolfgang I. Greder (1592—1641) ins Museum Schloss Coppet. - Zur Illustration des Buches: «Die schönsten Gebete der Welt» konnten wir dem Schweizer Verlagshaus AG. in Zürich einen Taufzettel von 1831 zur Verfügung stellen.

Für das Münzkabinett mussten wir eine grössere Auflage von Münzkartons anschaffen; der Vorrat dürfte nunmehr auf Jahre hinaus genügen.

Im Laufe des Berichtsjahres wurden - wie bereits erwähnt - die 4 Kolossal-Gemälde im Gang des 1. Stockes restauriert. Franz Lorenzi, unser bewährter Restaurator in Kaltbrunn SG fand es einfacher, die Arbeit in einem Zuge zu erledigen; er kam uns aber in einer ratenweisen Entschädigung entgegen, so dass wenigstens in dieser Beziehung der Kommissions-Beschluss vom 28. Oktober 1964 eingehalten werden konnte (Verteilung auf die Jahresbudgets 1965 und 1966). Bei der Reinigung kamen viele Uebermalungen (wohl wegen angeblicher «Schamlosigkeit»!) zum Vorschein; diese wurden abgedeckt, sodass die Werke wieder in ihre Originalfassung zurückgeführt wurden. Der Künstler hat uns auch neue Rahmen besorgt, was die Bilder bedeutend besser zur Geltung bringt, als die vorherigen «vergoldeten Gipserlättli». Durch photographische Aufnahmen

vor, während und nach der Restaurierung wurde diese dokumentarisch festgehalten.

Zufolge des teilweisen Rückzuges der Depositen Schlatter (von 1959) müssen wir leider einen schönen Ausstellungsschrank entbehren, den wir nicht ersetzen konnten; die zwei noch magazinierten Schränke eignen sich ihrer Grösse wegen nicht als Ersatz.

Der Führer «Museen und Sammlungen der Schweiz» als Gemeinschaftswerk der ICOM Sektion Schweiz hrg. von Claude Lapaire (suscribiert auf Beschluss vom 28. 10. 64) hat seine Käufer gefunden und musste bereits nachbestellt werden.

Immer wieder bedacht auf Propaganda für unser schönes Institut, bemühen wir uns um die Bekanntmachung desselben in Zeitschriften und Schweizer Führern etc. So danken wir verbindlichst der Redaktion der Ebauches-Hauszeitung für einen illustrierten Artikel über unsere Ambassadoren-Krippe» sowie der Hallwag Bern für den Hinweis auf unser Museum in ihrem Autoführer «CH TOURING», den Schweiz. Lehrervereinen in ihren Reiseagenden u. v. a. m. Da der «Prophet im eigenen Land» bekanntlich nicht gehört wird, danken wir für alle solchen Empfehlungen aufs beste und ersuchen Besucher und Freunde des «Blumenstein» um entsprechende Propaganda «von Mann zu Mann», die weitaus am besten wirkt!

ZUWACHS

Schenkungen

Fräulein Bertha Baumann, Schmiedengasse, Solothurn verdanken wir das Kostüm einer Edeldame, das sie beim Dornacherschlacht-Festspiel 1899 getragen hat, mit Photo

Das Musée de La Chaux-de-Fonds überliess uns geschenkweise eine zinnerne Plakette mit dem Wappen der Schiffleute-Zunft Solothurn (wohl von einem Kirchenornat?)

2 Kupferstiche (Böhmen) aus einem alten Atlas, den wir bisher leider nicht identifizieren konnten, wurden uns von Herrn a. Stadtbuchhalter Markus Wagner geschenkt

Verschiedentlich bedacht wurde wiederum unser *Münzkabinett.*

Es schenkten:

Hr. Minister Dr. Walter von Burg in Lausanne: 6 Jubiläumsthaler (Matterhorn, Wallis und Morgarten, alle 1965; Sempach 1886, Sol. Kantonal-Turnfest 1885 und Basler Freischiessen 1844)

Frl. A. Roth, Leonz sel., Solothurn: 20 und

Hr. B. Kusenberg, Oensingen: 28 z. T. schweiz., z. T ausländ. Münzen

z. H. unserer Hand*bibliothek* gingen ein:

3 Ausstellungs-Kataloge von Hrn. Dr. Rolf Fritz, Dir. des Museums für Kunst und Kulturgeschichte Dortmund (auf) Schloss Cappenberg (1958, 61 und 63) zur Verdankung unserer Dienste (1964).

Jahresgabe 1965 der Schweiz. Ges. für Kunstgeschichte: Kunstdenkmäler VD I von der Kantonalbank Schwyz: Münz- und Geldgeschichte des Standes SZ, von Dr. F. Wieland

von der Schweiz. Numismat. Ges.: Schweiz Münzkatalog IV. (OW und NW von Rob. Greter)

von der Standeskanzlei IR: Der innerrhoder Geschichtsfreund hrg. vom Hist. Verein Appenzell mit einer Arbeit von Frl. Dr. h. c. D. F. Rittmeyer über innerrhoder Goldschmiedarbeiten

von der Direktion des Bally-Schuhmuseums in Schönenwerd: «Von den Schutzpatronen der Schuhmacher» von Wilh. Sulser, nebst einer neuen Folge Illustrationen von Objekten seiner Sammlungen

ferner: der bereits erwähnte Ausstellungskatalog: «Mille ans de monnayage Bruxellois»

3 kleinere Arbeiten: von Dr. Rolf Fritz, Dortmund, über «Hölzerne Mörser des spät. MA aus der Schweiz» und

von Mme M.-M. Gauthier über Limoges-Emails

3 H. Isola-Rundschau mit farbigen Reproduktionen von Meltinger Glasgemälden mit einem Artikel von E. Halter über deren Restaurierung

Beleg-Exemplare der Zeitschrift «Kunst und Stein» mit einem Aufsatz des Konservators über «die Lapidarien zu Solothurn» sowie der bereits erwähnten Ebauches-Hauszeitung

und schlussendlich diverse Auktionskataloge (Stuker / Bern, Münz und Medaillen AG. Basel, Hirsch/München etc.)

Auch unser *Photoarchiv* hat bescheidenen Zuwachs erhalten.

Anschaffungen

Bereits eingangs erwähnt wurde der Erwerb einer Solothurner Fratzenkanne, Zinn, 1/4 Mass sowie einer Konsole mit Spiegel.

Aus Privathand wurde ferner käuflich erworben der Stich: Das Hochstift BS

und z. H. der Hand*bibliothek:*

Ellen Beer: «Corpus Vitrearum Medeiiaevi» Bd. III (Fortsetzung)

Fred Reinfeld: «Münzkatalog von der Antike bis zur Gegenwart»

EMPA: 2 Beiträge zum Kulturgüterschutz

St. Ursenkalender 1966 und Terra Grischuna: «Bündner Brauchtum»

Ferner subskribierten wir «HELVETIA ANTIQUA», die Festschrift zum 60. Geburtstag von Prof. Dr. E. Vogt, Dir. des Schweiz. Landesmuseums in Zürich, die inzwischen auch ausgeliefert wurde.

Abgang

Am 5. März 1965 zog Hr. Dr. Ernest Schlatter in Genf von seinen 1959 im Museum deponierten Objekten zurück:

1 Lustre (im Ofenzimmer)

1 Kommode mit Aufsatz (ibid.)

1 Renaissance-Schrank (Entrée)

1 Salon-Tischchen mit Chinoiserie-Einlagen (grüner Saal)

Für die vorläufige im Blumenstein verbleibenden Depositen wurde anderntags ein neuer Depot-Schein ausgestellt.

Zum Schluss verbleibt uns die angenehme Pflicht, den Behörden, allen Freunden und Gönnern des Historischen Museums der Stadt Solothurn für ihre stete Unterstützung, sei es durch Spenden in bar oder natura, sei es durch Hingabe von Depositen oder auch nur durch ihr Interesse an der Entwicklung unserer Sammlungen den besten Dank auszusprechen. Möge auch weiterhin ein günstiger Stern über dem schönen Institut walten und ihm immer mehr Freunde und Gönner gewinnen. Wir sammeln alles, was mit Kultur und Geschichte vorab Solothurns in irgend einem Zusammenhang steht und sind immerfort dankbar für ensprechende Zuwendungen und seien es schliesslich auch nur interessante, ausstellungswürdige Depositen.

Durch Zirkulationsbeschluss der Kommission genehmigt, den 19. April 1966.